

Sysiphos

Autor(en): **Maiwald, Peter / Binder, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hier kommt Sysiphos, rufen die Schaulustigen, Reporter, Talkmaster, Befrager, Trendsetter und Kommentatoren, Meinungsmacher und Hoffnungsträger, Zeitgeister und Analytiker. Es ist ein grosser Bahnhof. Wie er wohl aussieht nach all den Jahren des Steinerollens, unser ewiger Rolling Stone? Abgearbeitet? Müde? Ermattet? Erschöpft? Abgerollt oder ganz von der Rolle? ruft ein Mensch in feinem Anzug und mit

Aktenkoffer. Sysiphos ist doch mega-out, ruft ein anderer dazwischen. Der Zug der Zeit fährt zurzeit ein. Sysiphos kommt und rollt seinen Stein.

Ist er nicht niedlich? ruft eine Stimme. Dieses Immer-am-Stein-Bleiben wie andere am Ball! Wo gibt's das denn heute noch? Direkt rührend. Und dass er nichts sagt! Nicht ein Wort der Klage! Das unterscheidet ihn doch positiv von Hiob und Jeremias und anderen Schmerzensmännern und Klageweibern unserer Tage,

bemerkt ein Gebildeter. Wenn nur der Stein nicht wäre! Dieser graue Klumpen! Kein Design! Kein Styling! Kein Outfit! Mit ein bisschen Farbe liesse sich da eine Menge machen, marktmässig, sagt ein Jüngerer. Sysiphos kommt und rollt seinen Stein.

Ober wohl seinen Stein mehr als fünfunddreissig Stunden pro Woche wälzt, flüstert ein Gewerkschafter einem anderen zu. Der Kerl hat eine steinerne Miene. Klebt wohl an seinem Arbeitsplatz? Hält wohl nichts von Job-Sharing und anderen Solidaritäten? Der Mann ist ein Sinnbild, ruft ein Optimist. Immer bergauf, bergab, nie klein bei, geschweige denn den Stein abgeben. Der Mann beweist, es kommt was ins Rollen, wenn man nur will. Der Mann hat eine Linie, ein Ziel, eine Aufgabe. Quatsch, ruft jemand dazwischen, der Mann hat zu tun. Unsinn, ruft ein Pessimist, der Mann ist ein Sinnlosbild. Er rollt und rollt, und am Ende

kommt eigentlich nichts in Bewegung ausser

seinem sinnlosen Stein. Der Mann aber doch auch! Schwachsinn! Wer war zuerst da, der Mann oder der Stein? Blödsinn, schreit ein Politiker dazwischen. Der Mann zeigt Verantwortungsgefühl. Lässt er etwa seinen Stein von anderen rollen? Nein, er nimmt seine Last auf sich. Und das freiwillig.

Sysiphos sagt kein Wort und rollt seinen Stein.

Da bekommt er von allen Seiten und Zeitgenossen zu hören: Waren Sie bei der Stasi? Wie steht es mit Ihrem Sexualleben? Sind Sie bi, oder treiben Sie es nur mit Ihrem Geröll? Sind Sie an einer Talk-Show zum Thema «Ist unsere Zeit steinhart oder zum Stein-

erweichen?» interessiert? Was bedeutet Ihnen Ihr Stein? Handelt es sich um den Stein des Weisen oder mehr um den Stein des Anstosses? Ist Ihr Stein ein eingetragenes Markenzeichen? Wer besitzt die Verwertungsrechte? Haben Sie schon an Sysiphos-T-Shirts, Sysiphos-Buttons, Sysiphos-Bücher und Sysiphos-Filme gedacht? Wie stehen Sie zu Steinewerfern? Sie könnten dazu in unserer Verrückte-Typen-Show, freimütig, gegen angemessenes Honorar, offen und ehrlich, plus Reisespesen, ungeniert und ungeschminkt, reden, plus Quotenbonus, Auskunft geben, als Steinzeitman, natürlich behalten wir uns das Copyright vor, bekennen, denken Sie an die Zweitverwertungen, Sysiphos-Baumaschinen zum Beispiel, denken Sie an die Tantiemen. Sysiphos sagt kein Wort und rollt seinen Stein.

Da wenden sich die Schaulustigen, Reporter, Talkmaster, Befrager, Trendsetter und Kommentatoren, Meinungsmacher und Hoffnungsträger, Zeitgeister und Analytiker enttäuscht ab. Irgendwie blass, der Mensch. Grau. Schwach im Ausdruck. Keine Quote. Eher ein Quotenkiller. Keine Ausstrahlung. Nicht bildschirmfüllend. Eher eine Bildstörung! Was soll schon interessant sein an einem Mann mit einem Stein? Wenn er damit wenigstens Fensterscheiben oder Menschen ... Aber so? Keine Story. Das fetzt nicht. Das schlägt nicht ein. Das bringt nichts. Und die Schaulustigen, Reporter, Talkmaster, Befrager, Trendsetter und Kommentatoren, Meinungsmacher und Hoffnungsträger, Zeitgeister und Analytiker nehmen ihren Stein, um ihn wie üblich und möglichst zuerst auf ihren Nächsten und Nachbarn zu werfen. Wozu sind Steine da? Sysiphos sagt kein Wort und rollt den seinen.

SYSIPHOS

VON PETER MAIWALD (TEXT) UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

